

Projekt Großer Zlambach

Gemeinde Bad Goisern am Hallstättersee

Was war der Anlass des Projektes?

Der Pötschenbach und der Kehndlgraben gefährden beim Eintritt des Bemessungsereignisses mehrere Wohn- sowie Betriebsobjekte, die Hauptverkehrsachse des Salzkammergutes (B 145), lokale Gemeindestraßenverbindungen sowie wichtige Infrastruktureinrichtungen. Für den Pötschenbach wurde seitens der Wildbachverbauung bereits 1990 ein Verbauungsprojekt erstellt. Durch die naturräumlichen Entwicklungen der letzten Jahre und den zwischenzeitlich eingetretenen Ereignissen wurden aus wildbachfachlicher Sicht einschlägige Erweiterungen und Ergänzungen erforderlich, die nun auf Grundlage des vorliegenden Projektes zur nachhaltigen Verbesserung des Schutzes vor Wildbach- und Erosionsgefahren im gegenständlichen Projektgebiet umgesetzt werden sollen.

Was wird geschützt?

Durch die geplanten Maßnahmen werden die gesamte Pötschensiedlung als auch weite Teile der Ortschaften Sarstein und Untersee der Marktgemeinde Bad Goisern am Hallstättersee sowie wichtige Infrastrukturanlagen nachhaltig vor Wildbach- und Erosionsgefahren im Einflussbereich des Pötschenbaches und Kehndlgrabens geschützt.

Gesamtkosten

€ 3.500.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

Im **Pötschenbach** soll das, mit der Hochwasserwelle mittransportierte, Unholz und Schadgeschiebe, durch ein entsprechendes Filterbauwerk zurückgehalten werden, um im Ereignisfall Auflandungen, Verklausungen und Bachausbrüche im Unterlauf zu verhindern. Der Feingeschiebetrieb soll gewährleistet bleiben, damit es im Unterlauf zu keinen schadbringenden Bacheintiefungen kommen kann und die ökologische Funktionalität des Gerinnes erhalten und positiv beeinflusst wird. Weiters ist vorgesehen, das Gerinne aufzuweiten und Maßnahmen zur Verhinderung von Bachausbrüchen zu setzen. Zusätzlich soll durch den Neubau von drei bestehenden Brückenbauwerken die Abfuhrkapazität an diesen markanten Engstellen erhöht und das Verklausungsrisiko deutlich verringert werden.

Im **Kehndlgraben** soll das Grobgeschiebe und Unholz durch eine Geschieberückhaltesperre zurückgehalten und im Ereignisfall schadlos abgelagert werden.

Zur Pflege der Wasserläufe und Instandhaltung der bestehenden Schutzbauten sollen im Bereich der beiden Teileinzugsgebiete entsprechende Gewässerpflegemaßnahmen durchgeführt und lokale Ablagerungen von Geschiebe und Wildholz geräumt sowie lokale Uferabbrüche mit rau verlegten Grobsteinschlichtungen gesichert werden. Alle bestehenden Schutzbauwerke werden nach Erfordernis saniert.

Gefahrenzonenplanung

Die letzte Revision des Gefahrenzonenplanes für die Marktgemeinde Bad Goisern am Hallstättersee wurde im Jahr 1998 erstellt und am 22. September 1998 mit Zl.: 52.242/26-VC6a/98 ministeriell genehmigt.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2023-2032

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Oberösterreich
- Marktgemeinde Bad Goisern am Hallstättersee
- OÖLR, Dir. Straßenbau und Verkehr, Abt. Straßenneubau und -erhaltung
- Netz Oberösterreich GmbH (ehemals Energie AG)
- ÖBF AG, FB Inneres Salzkammergut
- A1 Telekom Austria AG

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Oberösterreich West, Traunreiterweg 5, 4820 Bad Ischl

Tel.: +43 6132 23232-0, E-Mail: badischl@die-wildbach.at

Weitere Informationen

die-wildbach.at

schutzwald.at

maps.naturgefahren.at